

Imkerberatungsdienst in Hessen

Arbeitsblatt
2005

Zielsetzung:

„Wirtschaftliche Sicherung der hess. Imkereien vor möglichen Schwierigkeiten (Frühjahrsverluste, Varroatose usw.)“ 1. Schulung im Februar 1982

Koordination:

Fachberatung für Imkerei des LLH Bieneninstituts Kirchhain

Aufgaben:

- Kontaktfunktion zwischen hauptamtlicher Beratung und Imkerschaft (zweiseitig) Im Verein zur Problemerkennung beitragen
- Strukturhebung (1982 - 1985: Bienenkästen, Völkerführung u.a.)
- Beobachtungsdienst seit 1983 / Beteiligung an bundesweiten anonymen Umfragen (bspw.: Ermittlung von Völkerverlusten und Ursachen, Honigerträge u.a.)
- Imkerberatung bezügl. Varroa (Diagnose, Bekämpfung)
- Förderung einer mögl. gleichzeitigen und flächendeckenden Varroatosebehandlung
- seit 1994: Honigvermarktung
- einfache Basisberatung abdecken
- Einsteigerschulung, Praxisveranstaltungen, Vereinsfortbildungen

Voraussetzungen (Verein)

- Jeder Verein kann je angefangenes 50. Mitglied eine/n Imkerberater/in durch den Vereinsvorsitzenden benennen lassen

Voraussetzungen (Persönliches)

- fundierte Fachkenntnisse (Grund- und Aufbaukurse, mind. 3, besser 5 Jahre Bienenhaltung)
- Vertrauensverhältnis haben oder schaffen
- Offenheit, Lern- und Lehrbereitschaft

Fortbildungsangebote

- (Grund-) Schulungen seit 1982
- Arbeitstagungen für IB seit 1983
- Einführung in die Beratungsmethodik seit 1995
- Sonderseminare seit 1998
- Muster-Praxistage seit 2012